

Verlässlich. Fair. Kompetent.



Ausgabe
04 | 2015

Das Kundenmagazin
der Stadtwerke Aalen

dialog



**Stadtwerke
Aalen**

Weltstars und Neuentdeckungen

Am 7. November beginnt das Aalener Jazzfest

- 04 | 150 Jahre Stadtwerke Aalen: Neue Serie
- 12 | Sparen durch richtiges Heizen und Lüften
- 13 | Live dabei bei der Energiewende



Cord Müller
Geschäftsführer

dialog – Information aus erster Hand

Liebe Leserinnen und Leser,

im Jahre 1867 hat die Stadt Aalen aus privater Hand eine Fabrik zur Produktion von Stadtgas übernommen, um die öffentliche Beleuchtung der Stadt zu gestalten. Dies war die Geburtsstunde der Stadtwerke. Im Laufe der Jahrzehnte wurden immer mehr Aufgaben übertragen und die Organisationsform geändert - so haben sich die Stadtwerke vom einstigen städtischen Amt mit einem Geschäftsfeld hin zu einer privatrechtlichen GmbH mit insgesamt zwölf Geschäftsfeldern entwickelt.

Im Jahre 2017 wird das 150-jährige Jubiläum der Stadtwerke gefeiert und es stellt sich natürlich die Frage: was wird getan? Üblicherweise wird ein Buch zur 150-jährigen Geschichte geschrieben, es gibt eine Ausstellung und womöglich einen Festakt mit opulenten Speisen und Getränken, bei dem sich Amts- und Würdenträger gegenseitig loben und auf die Schulter klopfen. Diese Option zum Jubiläum bestand natürlich auch, wurde aber schnell verworfen. Nein, wir wollen ein Jubiläum für und mit unseren Kunden! Über die vielen Jahrzehnte haben Sie uns zu dem gemacht, was wir heute sind. Daher wird zum Jubiläum „Dankeschön“ nicht nur verbal im Nebensatz gesagt. Mit vielen Aktionen für Sie bedanken wir uns bei Ihnen. So können beispielsweise die Energiekunden der Stadtwerke im Jubiläumsjahr von der Eröffnung der Freibadsaison bis zum Beginn der Sommerferien eintrittsfrei die Aalener Freibäder nutzen. Oder einen Jubiläumskalender zu Selbstkosten beziehen und viele kostenfreie Eintritte über das Eventsystem erlangen. Was genau, erfahren Sie im Detail in dieser und in den folgenden [dialog](#)-Ausgaben.

Zum anstehenden Jubiläum im Jahr 2017 haben wir eine neue Serie „150 Jahre Stadtwerke Aalen“ im [dialog](#) gestaltet. In dieser wollen wir Ihnen die zwölf Geschäftsfelder Ihrer Stadtwerke von Anbeginn bis heute vorstellen. Der Auftakt ist in diesem [dialog](#) mit dem Teil 1: IT-Dienstleistungen.

Jedoch: trotz anstehender Feierlichkeit wird die Arbeit und unsere Information über Aktuelles nicht zu kurz kommen. Der Winter steht wieder vor der Tür und die Heizungen werden eingeschaltet. Mit dem richtigen Betrieb der Heizungsanlagen ist viel Geld zu sparen. In dieser und der kommenden [dialog](#)-Ausgabe wollen wir Ihnen aufzeigen, wie Sie die Heizung richtig geldsparend nutzen und „nebenbei“ aktiven Klimaschutz ohne Mehrkosten betreiben. Und wenn Sie eine Frage oder Hilfe benötigen – kommen Sie doch einfach in unserem KIZ (KundenInformations-Zentrum bei der Aalener Rathaus-Tiefgarage) vorbei. Wir helfen Ihnen gerne und sind für Sie da!

Das kulturelle Highlight in der Stadt Aalen steht wie jedes Jahr im November an: das 24. Aalener Jazzfest. Was alles geboten wird, finden Sie im [dialog](#) ausführlich beschrieben. Über unser Eventsystem sind wieder Eintrittskarten für Sie verfügbar! Wir würden uns freuen, Sie bei einem der Konzerte des Aalener Jazzfestes zu sehen.

Wir meinen, für Sie wieder eine spannende Ausgabe gestaltet zu haben.

Viel Spaß beim Lesen!

Ihr
Cord Müller



Japanischer Besuch bei den Stadtwerken Aalen

Vor allem seit der Atomkatastrophe von Fukushima beschäftigt sich Japan mit der Aufgabe, die Energieversorgung ungefährlicher und vor allem ökologischer durchzuführen. Die Energieversorgung in Japan, ähnlich wie in Deutschland regional mit Stadtwerken durchzuführen, ist hierbei ein zentraler Gedanke.

Die japanische Regierung hat ein japanisches Forschungsinstitut „The Japan Research Institute, Limited“ mit der Aufgabenstellung beauftragt, die Möglichkeiten zu erforschen, die Energieversorgung in Japan dezentral und regional mit Stadtwerken - wie dies in Deutschland bereits seit über 100 Jahren mittels Stadtwerken erfolgreich geschieht - umzubauen bzw. zu entwickeln. „Während unserer Nachforschungen fanden wir heraus, dass Stadtwerke generell eine der Idealformen sind, eine unabhängige regionale Energieversorgung zu betreiben“, so das Institut. Das Institut untersucht, wie die Stadtwerke Kunden und Bürger ansprechen bzw. akquirieren, welche Auswirkungen Stadtwerke im Allgemeinen auf die regionale Wirtschaft und Gesellschaft haben und wie die Strategie der Stadtwerke für die Zukunft im Wettbewerb oder auch mit Kooperationen großer Energieversorgungsunternehmen aussehen kann.

Hierzu hat das Japan Research Institute in Deutschland ausgesuchte Stadtwerke besucht. Auch

die Stadtwerke Aalen wurden zur Anschauung ausgewählt, da sie ein gutes Beispiel eines kleineren bzw. mittelgroßen Stadtwerkes für das Forschungsinstitut darstellen.

So besuchten am 9. September 2014 zwei Personen des Japan Research Institutes Limited die Stadtwerke Aalen: Die Herren Naoyuki Maeda und Hidefumi Takahashi, beides Manager des Bereiches Urban & Regional Strategy Group vom „The Japan Research Institute, Limited“ (dies übersetzt etwa: innerhalb des Japanischen Forschungsinstitutes Leiter für den Bereich Strategie Städtisches und Regionales).

Sie informierten sich speziell über den Organisationsaufbau der Stadtwerke Aalen, die lokale Energieerzeugung mittels Blockheizkraftwerken, die Stadtwerke-Kundekarte, den steuerlichen Querverbund und das gesellschaftliche Engagement der Stadtwerke Aalen. Die Herren zeigten sich vor allem sehr angetan von den vielfältigen Aufgaben, die die Stadtwerke erledigen: Von der Energieversorgung mit Strom, Erd-

gas, Wärme, der Wasserversorgung, der Abwasserentsorgung, der Bäder und des Betriebes von Parkhäusern und Tiefgaragen: Sie waren regelrecht überrascht, was die Stadtwerke Aalen alles leisten - eine Fülle von Aufgaben in unterschiedlichsten Bereichen.

Ebenfalls hatte am 07. September 2015 eine aus sechs Personen - vorwiegend aus Professoren - bestehende japanische Forschungsgruppe der Fakultät „Ressourcenökonomie der Hitotsubashi-Universität“ und des „Norinchukin Research Institutes (Genossenschaftsbank für Land- und Forstwirtschaft)“ aus Tokio die Stadtwerke Aalen besucht. Der Besuch fand im Rahmen ihres Forschungsaufenthaltes in Deutschland, bei dem verschiedene Institutionen und Organisationen, die sich mit der Förderung und dem Einsatz von Erneuerbaren Energien befassen, statt. Das Forschungsinteresse richtete sich hierbei vornehmlich auf die Frage, wie sich in Deutschland im vergangenen Jahrzehnt die erneuerbaren Energien entwickelt haben. Die Ergebnisse sollen als Anregung für eine zu-

künftige nachhaltige Energiepolitik in Japan dienen.

Beim Besuch der Stadtwerke galt das besondere Interesse der OstalbBürgerEnergie-Genossenschaft. Speziell Fragen zur Entstehung der OstalbBürgerEnergie eG, zur Wahl der Rechtsform als Genossenschaft sowie Fragen zur regenerativen Stromerzeugung auf lokaler Ebene unter Einbeziehung der Bürgerschaft standen hierbei im Vordergrund. Ebenfalls wurden das Wärmewerk W2 sowie die PV-Anlage auf dem Dach des P&R-Parkhauses der Stadtwerke Aalen besichtigt.

Gerade die Bevölkerung in den ländlicheren Gegenden Japans steht der alternativen Energieversorgung und einer damit erzielbaren Energieunabhängigkeit für eine nachhaltige Energieversorgung sehr positiv gegenüber.

Daher ist die Thematik der dezentralen Stromerzeugung mit Einsatz von Speichern als Back-Up, wie es in Deutschland gerade von Stadtwerken lokal vor Ort umgesetzt wird, für die Japaner hochinteressant.



Vertreter des Japan-Research Institutes bei der Photovoltaik-Anlage auf dem Dach der Stadtwerke Aalen.



Stadtwerke-Geschäftsführer Cord Müller stellt der japanischen Forschungsgruppe die Stadtwerke Aalen und die OstalbBürgerEnergie vor.



Im Jahre 1867 erfolgte mit der städtischen Übernahme einer privaten Stadtgasproduktion zur Beleuchtung des Aalener Stadtgebietes die Grundsteinlegung für die heutigen Stadtwerke. Zunächst wurde als ein Amt der Aalener Stadtverwaltung gewirtschaftet. Über die folgenden Jahrzehnte ist die Organisation den sich wandelnden Gegebenheiten angepasst worden: zunächst als Eigenbetrieb

Im Jahr 2017: 150 Jahre Stadtwerke Aalen

im Rechtsrahmen der 1930er Jahre und seit 2001 privatwirtschaftlich organisiert als GmbH im erneut neuen Rechtsrahmen seit 1998 mit Wettbewerb auf den Energiemärkten.

Im sich wandelnden technischen, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und rechtlichen Umfeld gab und gibt es die „Aalener-Konstante“: alleiniger Eigentümer der Stadtwerke war und ist die Stadt Aalen und will es auch in Zukunft bleiben – an die-

ser Grundüberzeugung gab es seit dem Jahre 1867 im Aalener Gemeinderat trotz vielfältiger Verlockungen keinen Zweifel! Über die Jahrzehnte wurden immer mehr Aufgaben angegangen und übernommen: neben der Gasversorgung auch die Wasser-, Strom- und Fernwärmeversorgung, die Abwasserentsorgung, der Betrieb von Freibädern, Hallenbad, Limes-Thermen, Parkhäusern, Heizungsanlagen (Contracting) und Glasfaserleitungen (Telekommunikation), Mobilität sowie die Erbrin-

gung von IT-Dienstleistungen. Und dies heute alles gebündelt in den Stadtwerken.

Von außen betrachtet sicher keine stürmische Entwicklung seit 1867. Stattdessen nachhaltig, verlässlich, kompetent und fair für Kunden, Bürgerschaft und Stadtgesellschaft. Zum anstehenden Jubiläum 2017 wird die zurückliegende Entwicklung der Stadtwerke im **dialog** anhand der heutigen zwölf Geschäftsbereiche der Stadtwerke dargestellt: mit der Serie „150 Jahre Stadtwerke Aalen“.

Serie 150 Jahre Stadtwerke Aalen (Teil 1): IT-Dienstleistungen

Die IT-Dienstleistungen der Stadtwerke gingen aus den Aktivitäten zur Abrechnung der Ver- und Enstorgungsdienstleistungen hervor, die zu Anbeginn mit einem Lochkartensystem erstellt wurden. Das Zeitalter der elektronischen Datenverarbeitung mit einem eigenen „Computersystem“ begann im Jahre 1978 mit dem sogenannten „Keil-System“, welches über zwei Bildschirme und ein Diskettenlaufwerk zur Speicherung der Datensätze verfügte. Auch bei diesem „Keil-System“ wurden, wie beim ersten Lochkartensystem, die Endkundenrechnungen in einem externen Rechenzentrum ausgedruckt und versendet.

1990 wurde ein leistungsfähigeres UNIX-Terminalsystem der Firma NCR (National Cash Register Company) installiert. Damit gab es mehrere dezentrale Arbeitsplätze und einen eigenen Drucker, was die Erstellung der Abrechnungen wesentlich beschleunigte. Zeitgleich wurden die ersten PC-Arbeitsplätze in den Sekretariaten und im Werkleiterbüro installiert, welche zu Beginn ausschließlich zur Textverarbeitung und somit als Ersatz der Schreibmaschine verwendet wurden. Zu dieser Zeit wurde die heutige IT-Abteilung der Stadtwerke begründet, um die elektronische Datenverarbeitung zu organisieren und administrieren,

die Anwender zu schulen und diese mit Rat und Tat in der täglichen Arbeit zu unterstützen.

Die Vorzüge der zentralen automatisierten Datenverarbeitung steigerten die Produktivität und senkten die Kosten. Diese Vorteile sollten auch in den technischen Bereichen der Stadtwerke nutzbar werden und so wurde zu Beginn der 1990er Jahre ein weiteres UNIX-System für die grafische Datenverarbeitung beschafft. Mit diesem wurde innerhalb der Abteilung „Vermessung und Dokumentation“ der Lagenachweis der Ver- und Entsorgungsleitungen, die im Erdreich vergraben und dann nicht mehr sichtbar waren, von der händischen Einzeichnung auf



BLICK IN DIE NETZLEITSTELLE

Transparenten in die elektronische Dokumentation überführt.

Mit dem Umzug der Stadtwerke aus dem Aalener Rathaus in das 1996 fertiggestellte neugebaute

Verwaltungsgebäude Im Hasenest 9 konnten die bis dato dezentral wahrgenommenen Aufgaben und Verantwortlichkeiten der Informationstechnik zusammengefasst und zentralisiert werden. So entstand 1996 das erste lokale Netzwerk (LAN) mit einem Serversystem, für dieses dann auch ein separater und klimatisierter Rechneraum errichtet wurde. Die Vorzüge der PC-Arbeitsplätze machten in allen Bereichen der Stadtwerke die Arbeit effizienter und wurden nach und nach auf jeden Bereich der Stadtwerke und jeden Arbeitsplatz ausgeweitet. Im gleichen Zuge veränderte sich auch die Arbeitsweise mit der Bereitstellung von Mailservices, dem automatisierten elektronischen Datenaustausch nach außen mit Marktpartnern und der Verfügbarkeit von Internet am Arbeitsplatz. Dieser Wandel erforderte eine Ausweitung der IT-Abteilung, um die Daten- und Betriebssicherheit auch über den elektronischen Pfad stets sicher zu stellen. Dies auch, da zunehmend die Versorgungsnetze Strom, Gas, Wasser und Fernwärme von der manuellen durch Mensch gesteuerten Fahrweise auf den vollautomatischen und durch „Computer“ gesteuerten Betrieb umgestellt wurden. So werden seit über 15 Jahren alle Versorgungsnetze der Stadtwerke vollautomatisch ohne menschl-



SERVERFARM – HOCHLEISTUNG AUF ENGSTEM RAUM

ches Zutun gesteuert. Lediglich zu den normalen Büroarbeitszeiten erfolgen Kontrollen der Funktionsweise, werden Betriebszustände und Schaltungen analysiert und das vollautomatische System permanent optimiert und verbessert.

Im Vorfeld des Jahreswechsels von 1999 auf 2000 wurde auch die „Jahr 2000-Problematik“ bei den Stadtwerken identifiziert. Die Jahreszahlen in den Computerprogrammen hatten nur zwei Stellen und damit gab es zum Jahres-



ELEKTROVERTEILUNG IM RECHENZENTRUM



KÄLTE- UND KLIMATECHNIK IM RECHENZENTRUM

wechsel 2000 keinen Schritt in die Zukunft sondern ein „Stolpern“ in die Vergangenheit. Um das programmierte EDV-Chaos zu umgehen, wurde im Vorfeld das UNIX-Terminalsystem durch ein komplett neues EDV-System und die Unternehmensoftware SAP R/3 mit der der Ausprägung IS-U, eine besondere Programmierung für die Energiewirtschaft, eingeführt. In diesem Zuge wurde auch die organisatorische und buchhalterische „Entflechtung“ des Verkaufs von Energie zu dem Transport von Energie im Bereich Strom und Gas eingeführt, was den Stadtwerken so wie der gesamten Energiebranche mit der Liberalisierung des Energiemarktes 1998 gesetzlich

auferlegt wurde. Die rasante Entwicklung der EDV in den letzten 15 Jahren führte auch zu großen Veränderungen bei den Stadtwerken. Wurden früher die Energieflüsse monatlich und jährlich bilanziert, ist dies heute eine tägliche Pflichtaufgabe. Zudem muss täglich hierzu eine Prognose für den Folgetag erstellt und dies dem Markt zur Verfügung gestellt werden. Die Kommunikation erfolgt im Wesentlichen elektronisch nach behördlich vorgegebenen Formaten und Prozessen einheitlich in ganz Deutschland und zunehmend auch einheitlich in Europa. Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, wurde im Jahre 2006 das SAP-System komplett

überarbeitet in zwei SAP-Systeme aufgeteilt, um die gesetzlich vorgegebenen Prozesse und Marktrollen im Vertrieb und Netz umzusetzen. Neue Geschäftsprozesse für den sogenannten Lieferantenwechsel wurden umgesetzt und die organisatorische Basis geschaffen, damit die Stadtwerke vollautomatisch und effizient am „neuen Energiemarkt“ erfolgreich wirken und Kunden bundesweit, und nicht mehr nur im eigenen Netz in Aalen, mit Strom und Gas beliefern können.

Auf Grund der gestiegenen Anforderungen an die Betriebs- und IT-Sicherheit erfolgte im Jahr 2007 der Bau eines eigenen Rechenzentrums, welches mit modernster und zukunftsorientierter Technik ausgestattet ist und sensibelste IT-Anwendungen durch eine höchste Verfügbarkeit ermöglicht.

Im Laufe der Jahrzehnte hat sich die IT-Abteilung der Stadtwerke ständig weiterentwickelt und heute betreuen die hochqualifizierten Stadtwerke-IT-Spezialisten die komplexen IT- und Telekommunikationssysteme. Der Betrieb der IT-Anlagen erfolgt 24 Stunden am Tag und 7 Tage pro Woche (Fachbegriff 24/7-Service) und wird in dieser Zeit auch permanent durch Mitarbeiter der Stadtwerke betreut.

Die Anforderungen, die im deutschen Bundestag im Sommer 2015 an die IT-Sicherheit beschlossen wurden, sind für die Stadtwerke

150 
Jahre Stadtwerke Aalen
1867–2017

eine Selbstverständlichkeit. Dies zum Wohle der Kunden und Bürgerschaft für eine sichere und hochverfügbare Infrastruktur.

Bei den Stadtwerken ist über die Jahrzehnte ein großes Know-How für IT-Dienstleistungen entstanden, um die Infrastruktur in Aalen zu betreiben und Kunden in Aalen und drüber hinaus bundesweit beliefern zu können.

Dieser, zunächst nur zur internen Nutzung gedachte, IT-Service für die Versorgungswirtschaft wird heute Dritten auch zur Nutzung angeboten. Hierbei entstehen Synergien und Kosteneinsparungen, von denen die Stadtwerke und Dritte gemeinsam profitieren. So nutzt ein großer Energieversorger das Stadtwerke-Rechenzentrum als Back-up für sein eigenes Rechenzentrum. Die Stadtwerke bieten zudem externe IT-Dienstleistungen in den Bereichen Server-Housing und Server-Hosting im stadtwerkeeigenen Rechenzentrum an. Zudem betreiben die Stadtwerke mit ihrem SAP-System die energiewirtschaftlichen Prozesse für kleinere und mittlere Stadtwerke sowie für andere Energiedienstleister im Stadtwerke-Rechenzentrum.

2017 wird gefeiert – 150 Jahre Stadtwerke Aalen

Die Kunden, die Bürgerschaft und die Stadtgesellschaft haben das 150-jährige Jubiläum der Stadtwerke erst ermöglicht. Im Focus des Jubiläums steht daher das „Dankeschön“ hierfür. Aber nicht nur verbal – hier die Aktionen und Feierlichkeiten:

Im Jubiläumsjahr 2017 haben **alle Energiekunden kostenfreien Eintritt in die Aalener Freibäder** vom Start der Freibadsaison bis zum Beginn der Sommerferien 2017. Der Ausweis erfolgt dabei über die kostenlose Kundenkarte der Stadtwerke. Und: selbstverständlich werden die Saisonkarten für Energiekunden preisreduziert.

Ab dem Spätsommer 2016 wird ein **Jubiläumskalender 2017** für Ener-

giekunden zu Selbstkosten verfügbar sein. In jedem Monat wird einer der zwölf Geschäftsbereiche der Stadtwerke in Bildern durch renommierte Künstler dargestellt sein. Dieser wird in zwei Editionen erscheinen: als normaler Kalender für den „Hausgebrauch“ und als hochwertiger Kunstkalender für „Liebhaber“.

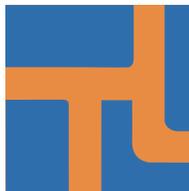
Die Bild-Originale des Jubiläumskalenders 2017 werden in einer

Ausstellung 150 Jahre im Aalener Rathaus in 2017 präsentiert. Bei der Vernissage – gleichzeitig der offizielle Jubiläumsakt – werden die Künstler ihre Bilder erläutern.

Die **2017er Titelbilder der Stadtwerke-Kundenzeitung** gehören im Jubiläumsjahr nur den Kunden, der Bürgerschaft und der Stadtgesellschaft. Bei dieser „Mitmachaktion“ lautet das Thema natürlich: 150 Jahre Stadtwerke Aalen!

Jubiläumsaktionen im Eventsystem – hierüber können Energiekunden der Stadtwerke kostenfreie Eintrittskarten für Veranstaltungen erhalten. Im Jahr 2017 besonders gut gefüllt; lassen Sie sich überraschen!

Und apropos: nicht nur im Jubiläumsjahr 2017 gilt unser Slogan „Energiekunden der Stadtwerke haben viele Vorteile“ - dies soll in Zukunft auch so bleiben.



Eberhard
Sanitär Flaschnerei Heizung Solar
Hauptstraße 25/1 73457 Essingen
info@eberhard-shk.de Tel : 07365 / 91 92 90



MÜLLMAIER
Sanitär | Heizung | Flaschnerei
24h Notdienst 073 67/24 04
Bernd Müllmaier
Hans-Tobler-Straße 1
73432 Aalen-Ebnat
Telefon 0 73 67 / 24 04
Telefax 0 73 67 / 44 47
www.muellmaier-ebnat.de
info@muellmaier-ebnat.de



SEIBOLD
BAD | HEIZUNG | FLASCHNER | SOLAR
DIE BADGESTALTER
MEISTER DER KLEMENTE
Wolfgang Seibold GmbH
Abtsgmünder Str. 9 · 73460 Hüttlingen
Tel.: 07361/9110-0 · Fax: 07361/9110-19
info@w-seibold.de · www.w-seibold.de



Vitus König
Bauen. Wohnen. Leben.
Robert-Bosch-Str. 19 · 73431 Aalen
T. 07361 9499-0 · F. 07361 9499-22
info@vituskoenig.de · www.vituskoenig.de



seit 35 Jahren
Hümer Haustechnik
Heizung · Sanitär · Solar
Richthofenstr. 9
73434 Aalen-Fachsenfeld
Telefon 0 73 66/71 66
Telefax 0 73 66/71 61
E-Mail: info@huemer-haustechnik.de
www.huemer-haustechnik.de



WEIGAND SANITÄR HEIZUNG
Sven Weigand
Schumannstr. 32
Tel. 0 73 61/4 94 74 · Fax 9 24 45 78 73430 Aalen



SANITÄR - HEIZUNG - KLIMA
BENKELMANN
GmbH seit 1898
73463 Westhausen · Tel. 0 73 63 / 95 45 70 · www.benkelmann-gmbh.de



Flaschnerei, Installation
Zentralheizung, Öl- und
Gasfeuerung, Solartechnik
Manfred **WALTER** GmbH
Wärme Gas Wasser
Wilhelmstraße 46, 73433 Aalen-Wasseraaltingen
Telefon 0 73 61/7 13 32, Telefax 0 73 61/7 85 15



MEISTERFACHBETRIEB **Josten GmbH**
Heizung – Sanitär
Brahmsweg 2, 73453 Abtsgmünd
Telefon (0 73 66) 60 95,
Telefax (0 73 66) 60 06
www.josten-heizung.de
ÖL- UND GASKUNDENDIENST



otto könig Zentralheizungen und
Sanitäre Anlagen GmbH & Co. KG
Kundendienst und Abgasmessungen an allen Öl- und Gasfeuerstätten
Umweltfreundliche Energien für unsere gemeinsame Zukunft
Bahnhofstraße 54, 73430 Aalen, Telefon 0 73 61/6 25 86, Telefax 6 69 05
E-Mail: info@ottokoenig-aalen.de



HEITER
Elektrotechnik
Alfred Breitweg
Hindenburgstraße 13, 73450 Neresheim-Elchingen
Tel. 07367/5262, Fax 5367, Mail: info@heiter-elektrotechnik.de
Ihr Fachbetrieb für:
Elektroinstallation
KNX Gebäudesystemtechnik
Kommunikationstechnik
Netzwerktechnik
Photovoltaikanlagen
Solaranlagen
Wärmepumpen



► Heizung ► Sanitär
► Lüftung ► Klima
► Kundendienst
► Solartechnik
Handwerkskammer –
geprüfter Kundendienst
und Solartechniker
Notdienst 24 Stunden:
01 70 / 5 20 90 11
Frankenreute Nr. 8 – 73463 Westhausen, Telefon 0 73 63 / 9 69 93-0
Telefax 0 73 63 / 9 69 93-50, E-Mail info@bma-anlagentechnik.de



Hausgeräte Kundendienst
ELEKTRO-SOGAS OHG
Meisterbetrieb
Aalen, Alte Heidenheimer Straße 60
Telefon 07361-35251 info@sogas.de
Solarstromanlagen und Beleuchtungstechnik



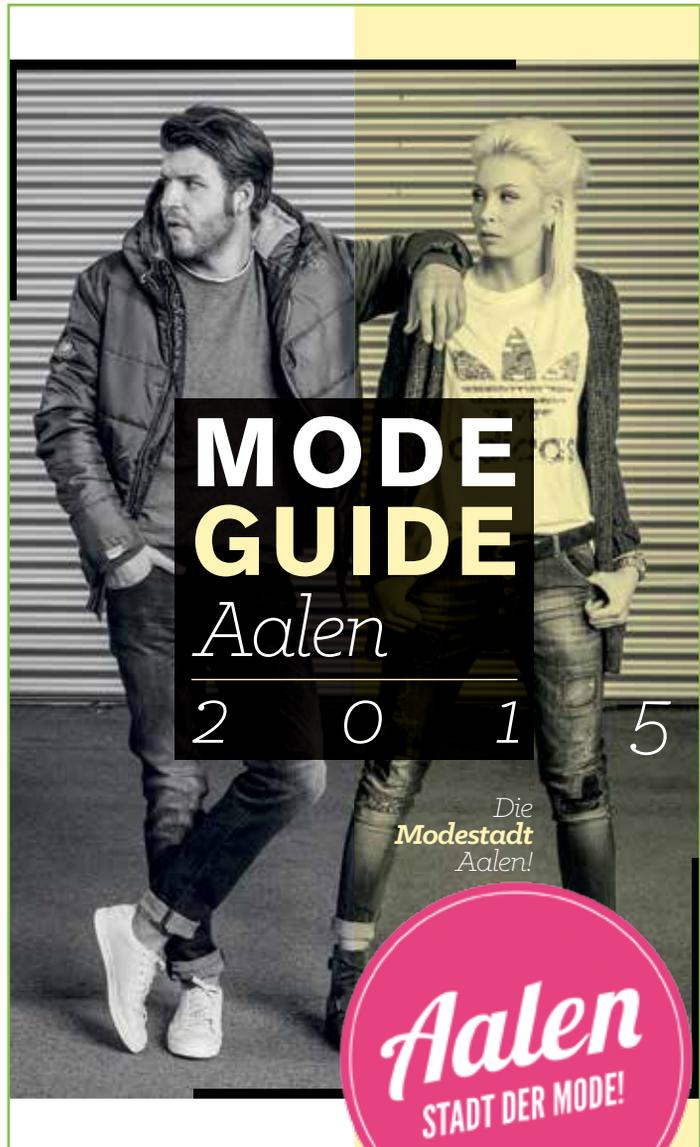
• Heizung • Lüftung
• Bad • Klima • Solar
• Kundendienst
WALTER KÖNIG
Gebäudetechnik GmbH
Robert-Bosch-Straße 23/1 · 73431 Aalen · Fon 0 73 61/3 70 59-0

Ihre Sehkraft können wir nicht verbessern, aber Ihren Blick schärfen.



Aalen - Stadt der Mode

Seit den Reichsstädter Tagen ist der Aalener Mode-Guide der passende Begleiter für alle Fashionistas. In Kooperation mit SOKO Mag hat Aalen City aktiv e.V. einen Shoppingführer produzieren lassen, der die Aalener Bekleidungsgeschäfte, Optiker und Frisöre porträtiert.



Jeder, der schon einmal durch die Aalener Innenstadt gegangen ist, weiß: Aalen hat in Sachen Mode einiges zu bieten. Kleine Boutiquen, moderne Geschäfte und Modehäuser mit Tradition zeichnen das Stadtbild der historischen Innenstadt aus. Ganz gleich, ob man auf der Suche nach einem sportlichen Outfit, einer eleganten Abendgarderobe oder den neuen Modetrends ist - Aalen bietet für jeden Geschmack das Richtige.

Über 50 Mode-Spezialisten in der City

„Die Auswahl ist gigantisch. Die große Anzahl an inhabergeführten

Geschäften verleiht unserer Innenstadt einen einzigartigen Charakter“, so Citymanager Reinhard Skusa. Deshalb hat sich Aalen City aktiv e.V. dazu entschieden, die Vielzahl der Angebote in einem Fashion-Stadtführer zusammenzufassen: Der Mode-Guide Aalen ist seit den Reichsstädter Tagen in der Tourist-Information und in allen teilnehmenden Modegeschäften kostenlos erhältlich. Bekleidungsgeschäfte, aber auch Optiker und Frisöre werden im hochwertigen Fashion-Guide porträtiert. In Kooperation mit SOKO Mag und dem Fotografen Andreas Wegelin entstand auf knapp 50 Seiten eine Übersicht über die Modespezialisten

der Aalener City. Eine Besonderheit ist der Labelfinder im Heft, mit dessen Hilfe auf einen Blick ersichtlich ist, welche Marken in welchem Geschäft zu erhalten sind. Das bewusst gewählte DIN A5-Format hat zudem den Vorteil, dass der Guide als praktischer Begleiter bei jeder Shoppingtour in der Handtasche mitgenommen werden kann.

Aalen bietet nicht nur im Sommer Möglichkeiten, die Innenstadt zu erleben. Auch im Herbst laden Märkte und andere Veranstaltungen ein, die Aalener City mit ihrem urbanen Flair kennenzulernen. In den Parkhäusern der Stadtwerke Aalen parken Sie zudem die erste halbe

Stunde kostenlos und befinden sich durch die zentrale Lage direkt in der Innenstadt.

Termine:

Auf diese Termine im Herbst dürfen Sie sich freuen:

6. - 8. November 2015:

Thüringer Markt auf dem Spritzenhausplatz

8. November 2015:

Verkaufsoffener Sonntag von 13 bis 18 Uhr in der Aalener City

24 x Aalener Jazzfest = 24 Sahnehäubchen auf dem Aalener Kulturleben

Wenn im November die Temperaturen sinken, steigt in Aalen, der Region und bei Jazzfreunden in der ganzen Republik die Vorfreude auf ein Festival, das sich angenehm vom kommerziellen Musikgeschäft abhebt.

In einer konzertierten Aktion wird das Aalener Jazzfest vom Kulturverein kunterbunt e.V. in Zusammenarbeit mit der Stadt Aalen, dem Land Baden-Württemberg und überwiegend regionalen Sponsoren geplant, organisiert und durchgeführt. Seit 1992 engagieren sich die Stadtwerke Aalen mit viel Energie für diesen höchst vitalen Höhepunkt im Kulturleben der Region, inzwischen als Partner des Festivals.

Ehrenamtliche Helfer stehen an der Kasse, betreuen die Künstler, bauen die Bühnen in Rekordzeit auf und ab und arbeiten im Festivalbüro - das alles angenehm locker und erstaunlich professionell, denn bei einem Festival mit etwa 7.000 bis 12.000 verkauften Tickets und rund 20 bis 25 Bands erwarten die Künstler sowie die Gäste zu Recht einen flüssigen Ablauf des Programms. Dieser Ablauf lässt aber immer Raum für das Salz in der Suppe, die Würze im Jazz, die Spontaneität, die Jam Sessions, Höhepunkte einer jeden Konzertenacht, bei der man am Anfang nie weiß, worauf das Geschehen auf der Bühne hinaus läuft. Und wie lange es das Programm in den Morgen verlängert.

Das Programm unter der Leitung des künstlerischen Direktors Ingo Hug entsteht in seinen Grundzügen meist schon gleich nach dem letzten Aalener Jazzfest, und es hat seit 1992 eine erstaunliche Reihe von Weltstars und spannenden Neuentdeckungen auf die Bühnen der Stadt Aalen gebracht. Zu den bekanntesten zählen u.a. Miles Davis, Ray Charles, David Murray, Joe Zawinul, Dianne Reeves, Al Jarreau, B.B. King, Branford Marsalis, Ron Carter, Jimi Tenor, Van Morrison, Gary Moore, Roy Hargrove, The Temptations, The Crusaders und Buddy Guy... Viele davon exklusiv für das Jazzfest eingeflogen und direkt am Flieger abgeholt. Dieses Jahr, bei Runde 24, freuen wir uns

u.a. auf Cassandra Wilson, eine der ganz großen weiblichen Stimmen des Jazz, Philipp Poisel, einen der erfolgreichsten deutschen Popsänger der letzten Jahre, auf die Acid-Jazz-Pioniere von Incognito, die Schlagzeuglegende Steve Gadd, das Bass-Phänomen Marcus Miller, den Rockjazz-Gitarristen Mike Stern, den eher Pop-orientierten Gitarrenkollegen von Sting, Dominic Miller, und viele andere Musiker, die man nicht ohne zwingenden Grund verpassen sollte.

Alles weitere zu Programm und Vorverkauf gibt es unter www.aalener-jazzfest.de oder telefonisch beim Festivalbüro: (07361) 555160. kunterbunt e.V. und die Stadtwerke Aalen wünschen Ihnen jetzt schon Good Vibrations.

Sa., 07.11.15, Stadthalle Aalen, 19:30 Uhr
ROT, BLAU, VIOLETT UND GELB: PHELA

Das Vertrauen, der Mut, die Poesie und die Farben, und all dies gepaart mit Phelas grundtiefer Skepsis gegenüber einer Musikindustrie, die deutschsprachigen Pop mehrheitlich als generisches Radiofutter betrachtet, sind die Zutaten für einen der gelungensten Versuche unserer Tage, der deutschen Sprache eine eigene Tonalität abzurufen.

DIE MANEGE VOLL VON DIR: PHILIPP POISEL



PHILIPP POISEL

Der beste Weg in eine Singer/Songwriter-Karriere führt offenbar über die gescheiterte Aufnahme-

prüfung fürs Musikstudium. Bei Philipp Poisel sind das Ergebnis dieser Prüfung bis jetzt drei Alben, zahllose Singles, Gold, Platin und eine riesige Fan-Community. Der Sänger, Komponist, Gitarrist und Texter beleuchtet auf lyrische immer wieder erfrischend neue Art die Ursituation des Popsongs und trifft mit leisen Tönen ins Herz des Publikums.

Sa., 07.11.15, Altes Postamt, 22:00 Uhr
LET'S PARTY FÜR 10 STATT 20 Euro: MYLES SANKO



MYLES SANKO

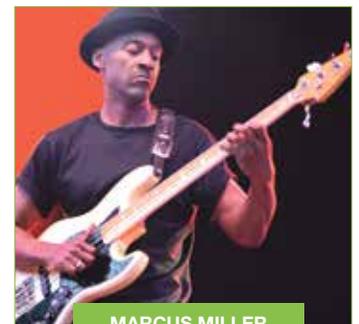
Ob er nun einer der besten Sänger des zeitgenössischen britischen Soul ist oder einfach der Beste, will hier nicht entschieden werden. Klar ist, dass Myles Sanko die Elemente des klassischen Soul mit dem aktuellen R&B vereint, harten, tanzbaren Funk und emotionale Balladen singt und mit seiner erstklassigen Band große Säle und kleine Clubs zum Kochen bringt.

So., 08.11.15, Altes Postamt, 20:00 Uhr
STILL CRAZY AFTER ALL THESE YEARS: STEVE GADD

Den ersten Musikunterricht bekommt er ein Jahr früher als Mozart, nämlich mit drei Jahren. Später folgt eine Karriere, die derart komplex

ist und mit prominenten Namen gespickt, dass sie hier nur grob angedeutet werden kann. Jazz, Rock, Pop und alle denkbaren Zwischentöne, die er mit unglaublicher Leichtigkeit überbrückt und zum Grooven bringt. Nachzuhören auf über 750 Alben, Tendenz steigend.

Di., 10.11.15, Stadthalle Aalen, 20:00 Uhr
MR. BASSMAN: MARCUS MILLER



MARCUS MILLER

Als Miles Davis nach sechs Jahren in der Versenkung mit einer neuen Band experimentiert, holt er sich einen 22-jährigen Bassisten aus der Band der Saturday Night Live Show. Ein Glücksgriff, der die Musik seiner letzten Jahre entscheidend prägt. Miller bringt einen kräftigen Schuss Funk in die Band, bei Meilensteinen wie „Tutu“, das ihn alleine schon unsterblich gemacht hätte, „Amandla“ oder „Siesta“ ist er weitgehend selbst die Band, komponiert, arrangiert, trommelt, produziert, bringt wunderbare Grooves auf seinem Bass ins Spiel, bläst virtuos Bassklarinetten und Sopransaxophon.

Mi., 11.11.15, Kino am Kocher, 20:00 Uhr
JAZZ 3.0: JOHANNA BORCHERT

Eine Sängerin und Songwriterin, die einen Avantgarde-Gitarristen wie Fred Frith ins Studio einlädt, die Pop und freie Improvisationen verbindet, die Bach, Monk, Shorter, Messiaen, Cage, Ligeti unter ihren Einflussgebern nennt, die bei einem schöpferischen Exzentriker wie Django Bates

studiert, das konnte einfach nicht sein. Dies widerlegt zu haben, ist Johanna Borcherts Verdienst. Sie bringt die Musik aus dem Dreieck Jazz/Pop/Avantgarde um „Lightyears“ voran, wie eines ihrer Stücke heißt.

**Mi., 11.11.15, Bottich,
21:30 Uhr**

WE WANT MIKE: MIKE STERN

Bekannt macht ihn eine der besten Bands der frühen Achtziger, die Comeback-Band von Miles Davis, wo er u.a. auf „We Want Miles“ zu hören ist, zusammen mit unserem Festivalgast Marcus Miller. Über die Stationen Billy Cobham und Blood, Sweat&Tears gerät er in den Blick von Davis. Schon 1983 folgt die erste eigene Platte „Neesh“. Ca. 15 weitere Alben spielt der Mann der Münchner Jazzgitarristin Leni Stern bis jetzt ein, entwickelt dabei einen ureigenen Stil, greift tief in Rock und Blues, spielt aber auch wunderbare, lange Linien, deren Wurzeln im frühen Bop von Charlie Christian liegen, vermeidet Klischees und Stereotypen.

**Do., 12.11.15, Mapal,
19:30 Uhr**

DIE RECHTE UND DIE LINKE HAND DES...: DOMINIC MILLER



DOMINIC MILLER

Seit „Soul Cages“ von 1991 spielt er nach dessen Aussage die rechte und die linke Hand von Sting, bringt all das zum Klingen, was für Stings Finger zu filigran ist. Die akademische Musikerlaufbahn, u.a. mit Nigel Kennedy als Kommilitonen, hängt er schnell an den Nagel und spielt mit illustren Kollegen wie Level 42, Manu Katché, Chuck Loeb, Manu Dibango, Tina Turner, usw.

**Fr., 13.11.15, Stadthalle
Aalen, 19:30 Uhr**

EIN KREIS SCHLIESST SICH: CASSANDRA WILSON



CASSANDRA WILSON

Eine Biografie, so packend wie die Musik, die daraus wächst: geboren in Jackson, Mississippi, im Kernland des Blues, der Vater Gitarrist, Bassist, Posaunist, die Mutter Motown-Fan und Lehrerin, erste Schritte in einer Marching Band, Grundlegendes am Piano, mit der Gitarre, Songwriting, vorerst Folk. Dann näher beim Jazz mit den Legenden Alvin Batiste und Ellis Marsalis, schließlich im progressiven M-Base Collective um Greg Osby und Steve Coleman. 1986 der Schnitt, der Cassandra Wilson in die Solokarriere führt. In ihrem mächtigen Kontra-Alt, der tiefsten Frauen-Stimmelage, verbindet sie den modernen Jazzgesang wieder mit archaischem Blues, rarem Soul und schwarzer Popmusik der Prä-Beatles-Ära, tritt aber auch mit Wynton Marsalis' Oratorium „Blood on the Fields“ auf. Über 20 Alben zieren ihre Discografie. Vermutlich die beste Stimme, die der aktuelle Jazzgesang zu bieten hat.

**Fr., 13.11.15, Ramada Plan B
Stage, 22:00 Uhr**

DAS KANN DOCH NICHT SEIN: RAUL MIDÓN



RAUL MIDÓN

Er streichelt, schlägt, zupft seine Gitarre, bläst perfekt eine virtuelle Trompete, mit oder ohne Dämpfer, boxt Beats, spielt manchmal parallel dazu zwei echte Congas, untermalt virtuos seine originellen, selbst komponierten und getexteten Songs mit der Wirkung einer Band, erzählt Geschichten, swingt, kommuniziert mit seinem Publikum, das er nicht sieht. Und alles hat seine musikalische Logik. Der blinde New-Mexikaner und spätere New Yorker Raul Midón hütet sich vor Gimmicks, die mit dem Niveau seiner Songs nicht zu vereinbaren wären. Was er singt und spielt, changiert auf höchst originelle Art zwischen Soul, Latin, Pop, Jazz und Weltmusik.

COSMO KLEIN & THE PHUNKGUERRILLA



COSMO KLEIN

Musik, die tanzbar, intelligent und sexy ist. Bei Cosmo Klein stehen die Großen des Funk und Soul Pate, allen voran Prince, sein erklärtes Vorbild.

Intelligentes Songwriting, den Groove stets im Fokus und eine tief beseelte, kraftvolle Stimme, die das komplette Spektrum von Erotik bis Attacke abdeckt. Organischer Funk

der härteren Gangart, mit Platz für langsamere Stücke.

1/35/1.000: INCOGNITO

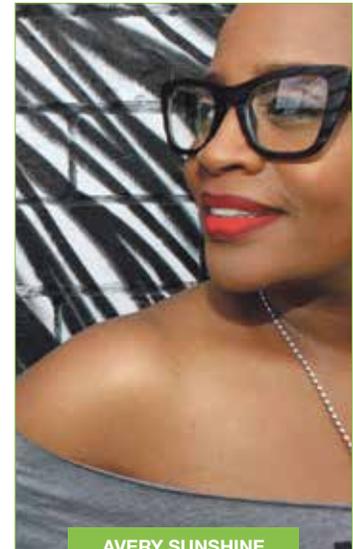


INCOGNITO

Herzlichen Glückwunsch zum 35. Bandgeburtstag! Wenn sich Gründer, Gitarrist, Komponist, Produzent, Visionär und Bandleader Bluey Maunick nicht verrechnet hat, stehen in den Besetzungslisten der Band seit 1980 über 1.000 Musikerinnen und Musiker mit Maunick als Konstante. Er ist einer der Pioniere, die das Potenzial der Funk- und Soulmusik der Sechziger erkennen, ihre Grooves später mit Reggae, Hip Hop und Elektronik zu einem überaus tanzbaren Dancefloorjazz fusionieren, zu dessen Höhepunkten immer wieder die Vokalistinnen zählen. Die Band spielt einen grandiosen Acid Jazz, bevor der Begriff erst in die Welt tritt.

**Fr., 13.11.15, Ramada
Piano Bar**

DIE 3XL-STIMME: AVERY SUNSHINE

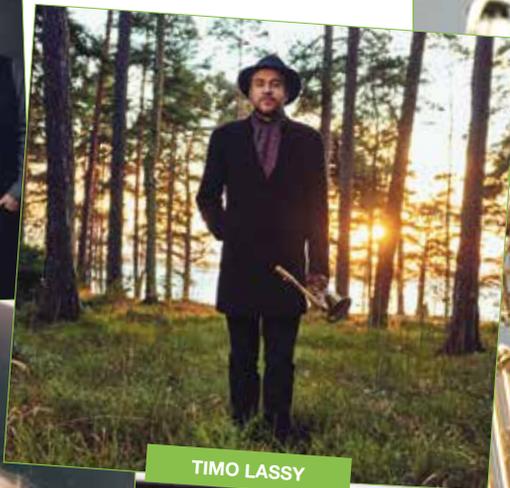


AVERY SUNSHINE

Die Sängerin mit der machtvollen Stimme und dem trotz ihres ernsthaften Repertoires überaus sonnigen Künstlernamens steht



ELECTRO DELUXE



TIMO LASSY



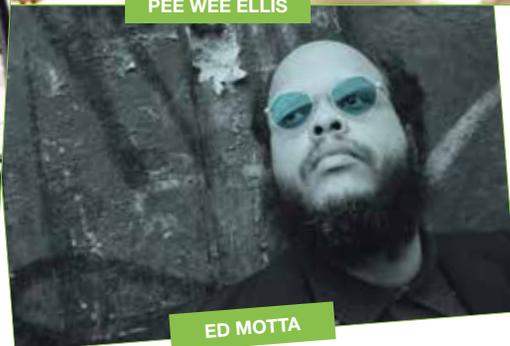
PEE WEE ELLIS



MIU



NICOLE BERNEGGER



ED MOTTA

mit beiden Beinen in der langen Soultradition eines Marvin Gaye oder einer Aretha Franklin, ohne ihrem Hauch von Retro zu verpassen. Aufgewachsen mit Klavierunterricht, Kirchenliedern, Klassik und Jazz, wird Denise Nicole White, wie sie damals noch heißt, schnell von einer ganzen Reihe Kirchen für die Musik engagiert.

Sie arbeitet am Broadway, 2003 nimmt sie den Künstlernamen Avery Sunshine an, fortan ist Ms. Sunshine die Soulsängerin.

Avery Sunshine ist eine der Musikerinnen, in deren Songs sich tatsächlich die Essenz eines Lebens spiegelt, nicht der spontane Einfall eines Songschreibers.

TRANSATLANTISCHE BEGEGNUNGEN: MARIALY PACHECO UND RHANI KRIJA

Wenn man die Einflüsse auf die kubanische Musik verfolgt, landet man schnell in Afrika und Spanien, wo Nordafrika ebenfalls seine Spuren hinterlassen hat. Also eine ganz

einleuchtende Kombination, die die kubanische Pianistin und der marokkanische Perkussionist auf die Bühne bringen, Weltmusik mit gemeinsamen genetischen Wurzeln, rhythmisch ungeheuer komplex, perfekt harmonisierend, mit exotischen Melodien, zarten Grooves, überraschenden Tempowechseln, wobei Marialy Pacheco und Rhani Krija als Protagonisten ebenso aufs Höchste gefordert sind wie der Flügel.

Sa., 14.11.15, Ramada Plan B Stage, 20:00 Uhr BAMBOOLISHIOUS BUTT-SHAKING BADASS FUNK: PIMPY PANDA

Bei Pandas denken wir zuerst an gemütliche Zeitgenossen, die in ihren Bambus mümmeln und sich nicht weiter interessieren, oder an Masken, hinter denen Popstars angestrengt arbeiten. Ganz anders bei Pimpy Panda. Das Tentett spielt eine höllisch groovende, mitreißende, schweißnasse, tanzbare Musik vom knallharten Funk bis zum baladesken Soul, die voll in die Beine geht, mit erstklassigen Sängerinnen und Sängern, einer exzellenten Band mit dem bemerkenswerten Organisten Simon Oslender.

GOT A LOTTA MOTTA: ED MOTTA

In seiner Heimat Brasilien längst ein Star, ist der frühere Geheimtipp in Europa längst nicht mehr geheim. Der Hüne aus Rio feigt mit Urgewalt über die Bühne, hat sich eine musikalische Nische geschaffen, die die filigranen Rhythmen seiner Heimat mit den kräftigen Grooves aus Funk und Soul verbindet.

DIE WOLFLADY: KOVACS



KOVACS

„Die Stimme der Niederländerin steckt voller Persönlichkeit. Dunkel und geheimnisvoll, grollend und gurrend. Sie kleidet ihren Gesang in

elegante Pop-Chansons, die sich für jeden Bond-Soundtrack empfehlen,“ schreibt das Hamburger Abendblatt über die Holländerin, und tatsächlich klingt Kovacs, einfach Kovacs, sonst nichts, drohend, einschmeichelnd, gleichzeitig mit der Coolness einer zeitgenössischen Grace Jones und in einem Bühnenausfit, das zu Filmen mit apokalyptischer Note passt.

THE VOICE OF SWITZERLAND: NICOLE BERNEGGER



NICOLE BERNEGGER

Den Wettbewerb gewinnt das Stimmwunder ganz locker, mit Soul in der mächtigen Altstimme und einer atemberaubenden Bühnenpräsenz, was ihr den Spitznamen „helvetische Antwort auf Adele“ einbringt. Ihr mittlerweile zweites Album produziert Andy Wright in London.

Sa., 14.11.15, Ramada Piano Bar
LICHTBLICKE AUS DEM LAND DER DUNKELHEIT: TIMO LASSY

Coolness ist nicht unbedingt eine Frage der Außentemperatur. Aber vielleicht hilft es, dass Timo Lassy aus Finnland kommt, dem Land mit den längsten, kältesten und reichlich dunklen Wintern, den meisten Saunen und den düstersten Tangos. Der 39-jährige Saxophonist und Songschreiber, Rising Star für den Downbeat, legt jetzt sein bislang coolstes und reifstes Album auf „Love Bullet“. Lassy holt die Wärme, die Klangschönheit und den Sex Appeal aus seinem Tenorsaxophon heraus, spielt eine rhythmisch komplexe Musik mit abwechslungsreicher Instrumentierung, wie die Szenen eines Films packend bis zur Schlusssequenz.

THE BITTER END: MIU



MIU

Das vermeintlich bittere Ende ist der Beginn einer vielversprechenden Karriere einer markanten Soulstimme. Der etwas abgewetzte New Yorker Club mit dem großen Image und dem selbstironischen Namen bringt über die Jahre Auftritte von Stevie Wonder, Lady Gaga, Randy Newman, Donny Hathaway oder Curtis Mayfield und ist der Startblock für eine Künstlerin, der ein Kritiker „den Soul von Donny Hathaway, den Charme einer Audrey Hepburn, aber auch das Abgründige von Amy Winehouse und die Stärke einer Adele“ attestiert, womit Miu ihre zart groovenden Arrangements veredelt und ihre Konzerte in intime Clubauftritte verwandelt.

13. + 14.11.15, Ramada Plan B Stage, zwischen den Sets
WILDE HILDE: HANS NIESWANDT

Wer sich als House-DJ an Chansons von Hildegard Knef wagt und zwölf Remixe auf ein Album packt, beweist Mut und Offenheit. Hans Nieswandt hat beides schon seit seiner Jugend, in der er den Weg zum DJ, Remixer, Journalisten und Literaten ansteuert. Daneben spielt er noch Punk und New Wave. Mit 19 der erste bezahlte DJ-Job, dann ein Amerikanistik-Studium, das er, in der Nachbetrachtung glücklicherweise, schnell wieder in die Ecke stellt. Nieswandt macht Alben, wird für das Goethe-Institut zum Kulturbotschafter und schreibt Bücher wie „Plus Minus Acht - DJ Tage DJ Nächte“, „Disco Ramallah und andere merkwürdige Orte zum Plattenauflegen“ oder „DJ Dionysos - Geschichten aus der Diskowelt“.

Do., 12.11.15, Altes Postamt, Fr., 13. + Sa., 14.11.15, Ramada Piano Bar
ZU GUTER LETZT: UNSERE IN THE HOUSE BAND

Jazz ist spontan, Jazz ist kommunikativ, Jazz ist improvisiert, mindestens zum Teil. Aber auch er braucht einen gewissen Rahmen. Deshalb steht unsere In the House Band bereit für Jam Sessions nach dem offiziellen Programmende, unter der bewährten Leitung von Wolfman Volker Kunschner mit seiner Groovemaschine Hammond B3. Was dann folgt, lässt sich nie so genau vorhersagen, aber einige Höhepunkte der vergangenen 23 Jazzfeste sind so entstanden. Außerdem sorgen diese Jam Sessions für eine spannende Zeit bis zum Frühstück. Wachbleiben lohnt sich.

So., 15.11.15, Theater der Stadt Aalen, 14:30 Uhr
DER MONOLITH: JONAS HELLBORG

„Abstract Logic“ nennt sich eine seiner Platten, und kürzer kann man die Musik des schwedischen Bassisten kaum zusammenfassen. Jonas Hellborg schöpft aus der Erfahrung mit illustren Kollegen und hat auf dieser Basis eine ganz eigene Spielart geschaffen. Jonas

Hellborg lässt heute die Rolle des Bassisten weit hinter sich und ist ein begnadeter Melodiker und Rhythmiker, der mit seinen gerade mal vier Saiten atemberaubend orchestrale Stücke entwickelt.

THE BOYZ FROM IPANEMA: PEE WEE ELLIS/PETER FESSLER QUARTET

Die Jahre mit James Brown machen ihn unsterblich, siehe „Soul Power“ und „Say It Loud - I'm Black and I'm Proud“, und doch verdecken sie mitunter, dass Alfred Ellis ein herausragender Musiker ist, der von R&B über Jazz bis hin zum Afrikanischen Bleibendes für die Geschichte der Schwarzen Musik spielt. Gelegentlich wechselt er auf das Sopransaxophon, auch hier der exquisite Stilist und kreative Improvisator, der nie billige Klischees verbläst. Lange Referenzen wird man bei Peter Fessler vergebens suchen, denn, abgesehen von einer sehr erfolgreichen Zeit bei Trio Rio

mit dem Hit „New York-Rio-Tokyo“, einem eigenen Jazztrio und der Kooperation mit Al Jarreau, Chaka Khan oder Sheila E., ist er der klassische Solokünstler, der Vokalist, der wenig mehr als seine Gitarre, seine Mütze und seine fantastische Stimme braucht.

So., 15.11.15, Theater der Stadt Aalen, 20:00 Uhr
LÖ FÖNK: ELECTRO DELUXE

Funk und Soul, hart, direkt, unverdünnt, verschwitzt, tanzbar, groovend, perfekt eingespielt nach zwölf Jahren erfolgreicher Tournée durch kleine Clubs und große Festivals, das ist die Band, deren Name fälschlicherweise an den einer Waschmaschine erinnert. Die Franzosen von Electro Deluxe, denen der Amerikaner James Copley seine Stimme gibt, machen eine Musik, deren Urgewalt in Bauch und Beine knallt und die so ziemlich das Beste spielen, was sich aktuell in der Funkjazz-Ecke tummelt.

Der Polsterer

- Beratung vor Ort
- Große Stoffauswahl
- Ausführung sämtlicher Polsterarbeiten

Kurt Staß Polsterwerkstätte – Raumausstattung
www.polsterer-stass.de
 Birkenwaldstr. 37 • 74579 Fichtenau • Tel. (0 79 62) 7 12 46 66

Wir bewerten Ihre Immobilie professionell!

So erreichen Sie uns:
 Tel. 07361 507-477
www.vr-ostalbimmobilien.de
 E-Mail: info@vr-ostalbimmobilien.de

VR-Ostalbimmobilien
 ...aus gutem Hause!

Ein Tochterunternehmen der
 VR-Bank Aalen und der
 VR-Bank Ellwangen

Sie möchten Ihre Immobilie verkaufen? Sprechen Sie uns an.
 Wir sind Ihr fairer und zuverlässiger Partner vor Ort!

Durchdachte Lösungen mit Mayle

Gebäude-sanierungen

Kompetent lösen wir fachgerecht Sanierungen sowie Reparaturarbeiten aller Art.

Holzbau **MAYLE**
 Zimmerei
 Dachsanierung
 Holzhäuser

Service und Beratung
 Tel. 07961 52227

Holzbau Mayle GmbH
 Lange Straße 13
 73491 Neuler-Schwenningen
www.holzbau-mayle.de

Energiekosten sparen durch richtiges Heizen und Lüften – Teil 1

Der Winter steht vor der Tür und viele Heizungsanlagen werden jetzt wieder in Betrieb genommen. Mit dem richtigen Heizverhalten und dem Verständnis für Regelung und Technik können unnötige Kosten für die Beheizung der Wohnung vermieden werden. Hier einige Fragen, die sich jeder vor der Heizsaison stellen sollte (Teil 2 folgt in der dialog Ausgabe 5/2015).

1) Stehen Möbel vor den Heizkörpern oder sind diese hinter Vorhängen versteckt?

Heizkörper sollten nicht zugestellt sein, damit sich die Wärme optimal im Raum verteilen kann.

2) Welche Raumtemperaturen herrschen in meinen Räumen?

Wenn Sie kleine Kinder haben, die gerne an den Thermostaten spielen, kann man diese auf eine gewünschte Raumtemperatur bzw. Stellung begrenzen. Weiterhin ist es möglich, die Raumtemperatur mit Hilfe der Heizungsregelung auf eine gewünschte Temperatur einzustellen.

Wichtig: 1 Grad weniger in der Wohnung spart ca. 6 Prozent Heizkosten.

3) Welche Funktion hat der Thermostatkopf?

Der Thermostatkopf ist der sichtbare Teil des Thermostatventils und hat mehrere Aufgaben. Mithilfe des Thermostatkopfes ist es möglich, eine gewünschte Temperatur einzustellen (siehe Abbildung).

Stufe 5 kann bei vorheriger Einstellung der Heizungsregelung bis zu 28 Grad entsprechen, Stufe 3 entspricht circa 20 Grad, Stufe * entspricht circa 7 Grad (Frostschutz). Ein Thermostatkopf ist somit ein Fühlelement. Zudem ist der Thermostatkopf in der Lage, die Temperatur in dem gewählten Bereich zu regeln und auf Abweichungen von +/- 2 Kelvin zu reagieren.



Mit dem Thermostatkopf kann bequem die gewünschte Temperatur eingestellt werden.

4) Sind meine Heizkörperthermostate programmierbar?

Mit programmierbaren Heizkörperthermostaten kann man in einer Mietwohnung bis zu 30 Prozent an Wärmeenergie einsparen. Hier besteht die Möglichkeit, in allen Räumen bestimmte Heizzeiten und Raumtemperaturen festzulegen. Das spart eine Menge Energie, da nur dann und dort geheizt wird, wann es gewünscht wird.

5) Gibt es Räume, in denen sich nur selten jemand aufhält?

Dort sollten die Raumtemperaturen ebenfalls mit Hilfe der Thermostatköpfe reduziert werden. Dies kann auch wie bei Punkt 4 mit einer Begrenzung oder mit dem Einstellen der Thermostatköpfe auf eine geringere Raumtemperatur erfolgen.

6) Wie ist mein Lüftungsverhalten?

Beim Lüften sollten Sie darauf achten, eine Stoßlüftung durchzuführen und eine Kipplüftung zu vermeiden. Je kälter es draußen ist, desto kürzer die Stoßlüftung.

Anhaltspunkte:

April bis Oktober
ca. 11 - 15 Minuten

März und November
ca. 6 - 10 Minuten

Dezember bis Februar
ca. 3 - 5 Minuten

Wichtig: Während der Stoßlüftung die Thermostatköpfe auf Frostschutz drehen, da sonst unnötig viel Energie verbraucht wird.

7) Welche Heizzeiten sind in meiner Heizungsregelung hinterlegt?

Hier sollte man realistische Zeiten hinterlegen, um den Energieverbrauch so gering wie möglich zu halten. Das gilt besonders für die Nachtabsenkung und den Wochenendbetrieb. Eine regelmäßige Aktualisierung und Anpassung an

veränderte Lebensgewohnheiten sind empfehlenswert.

8) Bei welcher Außentemperatur schaltet sich die Heizungsanlage ab?

Eine Heizungsanlage kann bei richtiger Einstellung witterungsgeführt betrieben werden. Das bedeutet, dass sich die Heizungsanlage bei beispielsweise 15 Grad Außentemperatur von alleine abschaltet. Bei warmen Außentemperaturen ist die Heizung somit automatisch nicht in Betrieb.



Kipplüftung vermeiden.

Infos:

Einsatz von Fremdfirma bei Zählertausch

Aufgrund der Stromnetzübernahme der Aalener Teilorte Deiwangen, Fachsenfeld, Ebnat, Waldhausen, Wasseralfingen und Hofen zum 1. Januar 2015 sind die Stadtwerke neben dem öffentlichen Stromnetz und den Strom-Hausanschlüssen auch für die dortigen Stromzähler zuständig. Mit der Stromnetzübernahme wuchs damit bei den Stadtwerken die Anzahl der zu betreuenden Stromzähler von rund 22.000 auf rund

37.000 Stück. In den kommenden drei Jahren müssen zahlreiche Stromzähler im Zuge des Turnuswechsels (Eichfrist) ausgetauscht werden. In solchen Spitzenzeiten können die Stadtwerke dieses mit eigenem Personal nicht komplett durchführen. Daher haben die Stadtwerke diese Leistung am Markt ausgeschrieben. Die Deutsche Zählergesellschaft Oranienburg mbH erhielt hierbei den Zuschlag und übernimmt die Terminierung und den Wechsel der Stromzähler im Auftrag der Stadtwerke Aalen.

Live dabei bei der Energiewende

Seit Dezember 2009 ist Barbara Bawidamann Teil des Einspeise-Teams der Stadtwerke Aalen. Sie ist zuständig für die Abwicklung der Anlagen, die in das Stromnetz der Stadtwerke einspeisen. Der Netzbetreiber ist verpflichtet, diese Energie aufzunehmen und zu vergüten. Dabei muss sie zahlreiche Vorgaben des „Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG)“ und des „Kraftwärme-Kopplungs-Gesetzes (KWKG)“ beachten und ist so „live dabei bei der Energiewende“.



Live dabei bei der Energiewende: Barbara Bawidamann ist Teil des Einspeise-Teams der Stadtwerke Aalen.

Aufgewachsen ist sie in Hüttlingen - heute lebt die 35-jährige Barbara Bawidamann mit ihrem Mann und ihren beiden Kindern in Lauchheim. Nach ihrer Ausbildung zur Industriekauffrau bei der Firma Mapal, arbeitete sie dort im Einkauf und später in der Projektabteilung, in der internationale Großprojekte für die Automobilindustrie abgewickelt wurden. Dieser Arbeitsplatz war bereits mit großer Verantwortung verbunden und verband den kaufmännischen mit dem technischen Bereich. „Ich habe schon kurze Zeit nach der Ausbildung begonnen, mich bei der Deutschen Angestellten-Akademie (DAA) in Aalen berufsbegleitend weiterzubilden.“ Nach zwei Jahren legte sie den Abschluss zur Industriefachwirtin ab.

2003 folgte eine sechsjährige Berufspause, Barbara Bawidamann wurde zwei Mal Mutter. Heute sind Maren und Erik zwölf und neun Jahre alt. Doch auch während der Erziehungszeit hat sie sich weitergebildet und Module in Buchhaltung, Business-Englisch und zur Erweiterung ihrer PC-Kenntnisse absolviert. Um Beruf und Familie

vereinbaren zu können, bewarb sie sich auf die 50-Prozent-Stelle bei den Stadtwerken Aalen und war glücklich, als sie eine positive Antwort erhielt. Seit 1. Dezember 2009 ist sie Teil des Einspeise-Teams.

In enger Abstimmung mit der Technik erstellt sie Genehmigungen für Anlagen, die im EEG und KWKG geregelt sind und berechnet deren Einspeisevergütung nach den gesetzlichen Vorgaben. Nach der Inbetriebnahme erfasst sie die Anlagen im Abrechnungssystem SAP und stellt die Unterlagen für den Anlagenbetreiber zusammen.

Barbara Bawidamann bearbeitet Anlagen mit den unterschiedlichsten Energiearten wie Photovoltaik, Windkraft, Wasserkraft, Biomasse, Deponie-, Klär- und Grubengas, Geothermie, aber auch Blockheizkraftwerke in unterschiedlichen Größenordnungen von der kleinen Anlage eines privaten Hausbesitzers bis zu Großanlagen von Industriebetrieben. Komplex werden die Anlagen, wenn unterschiedliche Anlagen mit zum Teil unterschiedlichen Energiearten und Vergütungsmodellen in ein Arealnetz

einspeisen und Bilanzierungen zur Strommengenermittlung erforderlich werden. „Da es häufig wechselnde Vorgaben umzusetzen gilt, muss ich mich stets auf dem aktuellsten Stand der Gesetzeslage befinden“, betont sie.

Regelmäßige, externe Schulungen und interne Abstimmungen mit anderen Abteilungen sind dabei von enormer Bedeutung, um die Anlagen korrekt im Abrechnungssystem und in den Meldungen abbilden zu können. Nach der Einarbeitung in das neue Aufgabengebiet kamen das Berichtswesen und die Projektarbeit hinzu, die sie derzeit fast ausschließlich ausfüllen.

Ihr Aufgabenbereich liegt in der monatlichen Erstellung und Prüfung von Auswertungen über Anlagestammdaten sowie für die Abrechnungen mit dem vorgelagerten Übertragungsnetzbetreiber (ÜNB), der TransnetBW in Stuttgart. Außerdem wirkt sie an den Meldungen zu den Jahresabschlüssen (EEG und KWKG) mit dem ÜNB mit, die zuvor von einem unabhängigen Wirtschaftsprüfer testiert werden.

Diese Meldungen sind mit großer Verantwortung verbunden, da inzwischen über fünf Millionen Euro pro Jahr an die Anlagenbetreiber über die Stadtwerke vergütet werden und der finanzielle Ausgleich durch den ÜNB auf Basis dieser Meldungen über den sogenannten „Wälzungsmechanismus“ erfolgt. Auch am „Großprojekt Netzüber-

nahme“ ist sie beteiligt, wenn es gilt, Tarife und Vergütungskategorien zuzuordnen und „komplexe Konstrukte“ ins Abrechnungssystem der Stadtwerke zu übernehmen. Größere Systemanpassungen waren im Bereich der Einspeiseanlagen erforderlich, um das SAP für zukünftige Anforderungen optimal nutzen und Berichte nach den Vorgaben des ÜNB direkt erstellen zu können. Sie schätzt ihr interessantes Aufgabengebiet, das ständig im Wandel ist und täglich neue Herausforderungen bereithält.

In ihrer Freizeit unternimmt sie am liebsten etwas mit ihrer Familie: „Reisen, Radfahren, den großen Garten genießen, den Sohn zu Fußballspielen begleiten“, zählt sie spontan auf. Aber zumindest einen fixen Termin pro Woche hat sie ganz für sich reserviert: Sie singt aktiv im „Jungen Chor“ „Corpus Cantare“ in Lauchheim. Dieser feiert dieses Jahr sein 20-jähriges Bestehen und die Vorbereitungen zum großen Jubiläumskonzert am 7. November sind in vollem Gange.

Im Verein organisiert sie zudem die Jugendarbeit. Auch im Familiengottesdienststeam der katholischen Kirche in Lauchheim arbeitet sie mit Kindern und studiert mit ihnen Krippen- und Passionsspiele ein. Beim Projekt „Kinder helfen Kindern“ bastelte sie mit Lauchheimer Kindern für und mit Flüchtlingskindern in der LEA Ellwangen, was bei ihr einen „bleibenden Eindruck“ hinterließ.



Barbara Bawidamann mit ihren Kindern Maren und Erik im Hamburger Hafen.

Veranstaltungskurzhinweise

Theaterring und Kleinkunst-Treff

Eine satirische Komödie von Theresia Walser eröffnet die Theaterring-Saison 2015/2016 am 21. Oktober 2015 in der Stadthalle Aalen.

Der Theaterring Aalen startet mit dem Stück „Ich bin wie ihr, ich liebe Äpfel“ in die neue Spielzeit. Die abgründige Komödie über drei Ex-First-Ladies der Weltpolitik ist ein Feuerwerk aus Schlagfertigkeiten und zynischen Zitaten der Niederträchtigkeit. Karten gibt es im Vorverkauf in der Tourist-Information Aalen, Tel. (07361) 52-2358 oder im Internet unter www.reservix.de



„Collage Stephan Marntuffel“.

Der Kleinkunst-Treff Aalen zeigt „Gscheid gfreid“ am 12. November um 20 Uhr in der Stadthalle Aalen

Dieser Titel ist Programm: nach dieser Vorstellung wird die Erkenntnis lauten: „Heid hama uns gscheid gfreid!“ Auch in ihrem fünften Programm verlässt Martina Schwarzmann die ausgetrampelten Pfade des Humors und geht sicheren Schrittes querfeldein.



„Martina Schwarzmann“.

Karten sind im Vorverkauf in der Tourist-Information Aalen, Tel. (07361) 52-2358 oder im Internet unter www.eventim.de erhältlich.

Infos:

Für Energiekunden mit Kundenkarte der Stadtwerke Aalen gestalten sich die Preise für Einzelkarten wie folgt:

SWA+tarif: abzüglich 1 Euro auf den Vorverkaufspreis und den Abendkassenpreis.

SWA++tarif: abzüglich 2 Euro auf den Vorverkaufspreis und den Abendkassenpreis.

Zudem gibt es auch Gutscheine im Eventsystem der Stadtwerke Aalen (www.sw-aalen.de).

Kochtreffs der Kulturküche Aalen e. V. werden fortgesetzt! Der Kulturküche ist es gelungen, wieder neue, attraktive Rezepte aufzuspüren

Unter dem Motto „andere Länder, andere (Koch-)Sitten“ werden auch diesmal Menschen aus verschiedenen Ländern, die in Aalen leben, ihr Herkunftsland nicht nur kulinarisch, sondern auch politisch oder kulturell vorstellen. Ab Oktober 2015 wird wieder jeden dritten Montag im Monat um 18 Uhr in der Schauküche des KundenInformationsZentrums der Stadtwerke Aalen gekocht. Energiekunden der Stadtwerke Aalen zahlen 15 Euro, andere Gäste 20 Euro.

Montag, 19. Oktober:

„Quinoa, Mangos und Co. - exotische Küche mit fairen Zutaten“: Anmeldung bis 15. Oktober möglich.

Montag, 16. November:

„Sarmale, Mamaliga und andere Spezialitäten aus der rumänischen Küche“: Anmeldung vom 20. Oktober bis 12. November möglich.

Im Dezember findet kein Kochtreff statt. Die Termine und Themen von Januar bis März 2016 werden rechtzeitig bekannt gegeben. Anmeldung (nur persönlich) über das KundenIn-

formationsZentrum der Stadtwerke Aalen, Gmünder Straße 20, 73430 Aalen.



DRINNEN IST DRAUSSEN: DIE SPIELZEIT 2015/16 am Theater der Stadt Aalen

Im Oktober startet wieder das Programm im städtischen Theater. In diesem Jahr möchte das Theater team seine Zuschauer mit dem Motto „Drinnen ist Draußen“ zum kreativen Querdenken anregen. In einer Zeit, in der jeder sein Innerstes in sozialen Netzwerken preisgibt, sind die Grenzen zwischen dem Privaten und dem Öffentlichen fließend.

Die deutschsprachige Erstaufführung von Patrizia Zappa Mulas „Auge um Auge“ (seit 03.10.15) handelt von einer iranischen Frau, die nach einem Säureattentat Gerechtigkeit fordert und den Täter mit den gleichen Mitteln bestrafen möchte.

In Carsten Brandaus Kindertheaterstück „Himmel und Hände“ (ab 11.10.15) geht es um die Freunde A und O, die im gemeinsamen Spiel die Welt entdecken.

In Neil Simons „Sonny Boys“ (ab 06.11.15) treten die Vollblut-Komiker Willie und Al nach langer Bühnenabstinenz noch einmal gemeinsam in einer TV-Show auf. In ihren besten Zeiten lagen ihnen die Zuschauer zu Füßen. Inzwischen interessiert sich aber keiner mehr für sie.

Das (Vor-)Weihnachtsstück für Schulen und Familien ist nicht umsonst ein moderner Klassiker: „An der Arche um acht“ (ab 29.11.15) verbindet große Themen, Situati-

onskomik und Musik und verspricht ein echtes Theatererlebnis.

In Eva Rottmanns Jugendtheaterstück „Die mich Jagen“ (ab 23.01.16) treffen drei unterschiedliche Existenzen aufeinander. Charlotte zieht durch die Straßen, der alte Adam hockt am Fenster, Eigenbrötler Yannik behält auf dem Schulhof Charlotte immer im Blick.

Lot Vekemans „Gift - Eine Ehegeschichte“ (ab 12.02.16) thematisiert den Umgang eines Paares mit Trauer und Verlust. Die Inszenierung von Tonio Kleinknecht entsteht mit dem Chor der Knaben- und Mädchenkantorei Aalen.

Thilo Refferts Goethe-Bearbeitung „Open Werter“ (ab 16.04.16) fragt nach der Aktualität des klassischen Stoffes. Zwischen all den „natural born killers“, Dschihadisten und Amokläufern scheint zurzeit nicht viel Platz für Innerlichkeit, Naturbetrachtung oder gar die Suche nach dem Selbst. Oder doch?

Der theatrale Spaziergang im Park von Schloss Fachsenfeld heißt diesmal „Forza Italia“ (Mai 2016) und wagt einen Blick auf Italien zwischen Klassik und Moderne und zwischen Poesie und Lächerlichkeit.

Als Freilichttheater gibt es am Ende der Spielzeit Carlo Goldonis Klassiker „Mirandolina“ (ab 02.07.16). In dem Stück spielt die intelligente und verführerische Wirtin Mirandolina mit ihren Reizen, um den Gästen das Geld aus der Tasche zu ziehen.

Weitere Informationen unter www.theateraalen.de. Karten gibt es an der Theaterkasse im Alten Rathaus, Tel. (07361) 52-2600, Email: kasse@theateraalen.de, in der Tourist-Information Aalen und online über xaverticket.de.

Energiekunden der Stadtwerke Aalen erhalten mit ihrer Stadtwerke-Kundenkarte vergünstigte Eintrittspreise.

Bodenständig und verlässlich

Familie Herrmann aus Waldhausen schätzt die Stadtwerke als zuverlässigen Energiepartner.

Eine glückliche Familie, die Herrmanns in der Härtsfeldstraße in Waldhausen: „Wir wohnen gerne hier. Als wir im Jahr 1998 unser Haus gebaut haben, waren wir hier noch fast alleine“, sagt Klaus Herrmann. Bodenständigkeit ist für ihn, seine Frau Rita und ihre Töchter Marina (17) und Katrin (14) wichtig.

Verlässlichkeit eingekauft habe“, sagt Klaus Herrmann. Auf die Kundenkarte sind die Herrmanns über eine Werbung der Stadtwerke gestoßen. „Vor allem die Kinder nutzen die Kundenkarte, meist in Aalen im Freibad Hirschbach oder im Wasseralfinger Freibad Spiesel“, meint Rita Herrmann.

Alle Familienmitglieder sind fest ins örtliche Vereinsleben integriert: Der Vater, selbstständiger Unternehmer und Ortschaftsrat, macht seit 42 Jahren Blasmusik im Musikverein Waldhausen, ebenso die Töchter, die zudem wie Mutter Rita noch dem weißen Sport im örtlichen Tennisclub frönen. Gaskunden bei den Stadtwerken sind sie schon lange. „Ich habe noch nie über einen Wechsel nachgedacht. Ich weiß, dass ich mit den Stadtwerken auch

Und weil dieser Sommer so richtig zum Baden einlud, habe sich das gut rentiert, pflichten die Töchter bei. „Bei uns Eltern ist das noch ausbaufähig“, sagt Klaus Herrmann, der sich fest vorgenommen hat, künftig mit seiner Gattin nach einem arbeitsreichen Tag die Limes-Thermen zu besuchen oder mal ins Theater zu gehen. Eine gute Idee des regionalen Anbieters vor Ort sei die Kundenkarte mit ihrem breit gefächerten Angebot, sind sie sich einig.

Anträge für die kostenlose Kundenkarte gibt es bei den Stadtwerken, sowie im Internet unter www.sw-aalen.de bei Service/Kontakt



Auf dem Bild v.l.: Rita, Katrin, Marina und Klaus Herrmann.

Ausgewählte Detail-Infos zu den Vorteilen

KSV Aalen

Bei den Heimkämpfen des KSV Aalen erhalten Energiekunden der Stadtwerke Aalen mit ihrer Stadtwerke-Kundenkarte günstigere Eintrittspreise auf die Einzelkarten mit dem **SWA+tarif** und **SWA++tarif** entsprechend der Preisliste des KSV Aalen.

VfR Aalen

Bei den Heimspielen des VfR Aalen erhalten Energiekunden der Stadtwerke Aalen mit ihrer Stadtwerke-Kundenkarte günstigere Eintrittspreise auf die Einzelkarten mit dem **SWA+tarif** und dem **SWA++tarif** entsprechend der Preisliste des VfR Aalen.

Kleinkunst-Treff Aalen

Das Kulturamt der Stadt Aalen kooperiert mit den Stadtwerken Aalen. Energiekunden der Stadtwerke Aalen erhalten mit ihrer Stadtwerke-Kundenkarte vergünstigte Eintritte mit dem **SWA+tarif** und dem **SWA++tarif** auf die Einzelkarten wie folgt:

SWA+tarif: abzüglich 1 Euro auf den Vorverkaufspreis und den Abendkassenpreis.

SWA++tarif: abzüglich 2 Euro auf den Vorverkaufspreis und den Abendkassenpreis.

Theaterring Aalen

Das Kulturamt der Stadt Aalen kooperiert mit den Stadtwerken Aalen. Energiekunden der Stadtwerke Aalen erhalten mit ihrer Stadtwerke-Kundenkarte vergünstigte Eintritte mit dem **SWA+tarif** und dem **SWA++tarif** auf die Einzelkarten wie folgt:

SWA+tarif: abzüglich 1 Euro auf den Vorverkaufspreis und den Abendkassenpreis.

SWA++tarif: abzüglich 2 Euro auf den Vorverkaufspreis und den Abendkassenpreis.

Energiegenossenschaft OstalbBürgerEnergie

Beim Beitritt in die Energiegenossenschaft OstalbBürgerEnergie eG ist ein Eintrittsgeld von 20 Euro je Geschäftsanteil zu zahlen. Sofern und so lange ein Mitglied der OstalbBürgerEnergie eG Kunde der VR-Bank Aalen eG und der Stadtwerke Aalen GmbH ist, wird das Eintrittsgeld nicht zur Zahlung fällig. Energiekunden der Stadtwerke Aalen und Bankkunden der VR-Bank Aalen erhalten somit finanzielle Vorteile in Form einer höheren Verzinsung ihres eingesetzten Kapitals im Vergleich zu Nicht-Energiekunden der Stadtwerke und Nicht-bankkunden der VR-Bank Aalen.

Eventsystem

Über das Eventsystem erhalten Energiekunden der Stadtwerke Aalen, die Inhaber der kostenlosen SWA-Kundenkarte sind, im Rahmen der Verfügbarkeit kostenlose Eintritte für interessante und spannende Veranstaltungen aus Sport und Kultur.

Kulturküche

Interessante Begegnungen gibt es beim interkulturellen Kochen im **KIZ**. Energiekunden bezahlen 15 statt 20 Euro.

Weitere Vorteile

- Limes-Thermen Aalen
- Aalener Freibäder (Freibad Hirschbach in Aalen, Freibad Spiesel in Wasseralfingen und Freibad Unterrombach)
- Aalener Hallenbad
- Lehrschwimmbecken Ebnat
- Nothilfefonds der Stadtwerke Aalen
- Theater der Stadt Aalen
- Eispark Aalen
- OstalbSkilifte Aalen
- Aalen sportiv
- bargeldlos Parken in den Tiefgaragen und Parkhäusern der Aalener Innenstadt
- Vorteile bei E-Mobilität
- Konzertiring Aalen
- OstalbPower



Kreuzworträtsel

buddh. Glaubensziel	Oker-Zufluss (Harz)	Wiederwendung	Sand-Schneehäufung	ugs.: schießen				Dünger, Säureausgleichs-stoff		Sportboot	gefährlicher Sonderabfall	Kindersprache: Bett	Person bei der Trauung
								Insel vor der Südküste Englands					
Windschattenseite			3	Nordafrikaner									4
Schelm								schaukelnde Bewegung		Automobil-Verband		7	
engl.: Auge				Wasserstandsmesser			Strick zum Segelschnüren				8		
übertrieben hart spielen (Fußball)	jüngere Tochter in „Eugen Onegin“		Zarenname		6					Randgebirge des Pamir		in Kürze	
							Bohrinseltyp (engl.)		Fluss zur Seine			2	
ethnische Volksgruppe auf Hainan			Dreifingerfaulter			Rollvorhang (veraltet)		1			9		
barmherzig		10							Abk.: allgemein				
flink, beweglich					5	poet.: Landschaft		11					

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----

Mitmachen und gewinnen:

Wir verlosen 5 x 1 Eintrittskarte für Cassandra Wilson am Freitag, 13.11.2015, (Ticketwert 49 Euro) im Rahmen des Aalener Jazzfestes.



Name, Vorname _____

Straße, Nr. _____

PLZ, Ort _____

Telefon _____

Lösungswort _____

Die Buchstaben in den nummerierten Kästchen ergeben das Lösungswort. Einfach auf eine Postkarte schreiben und einsenden an:

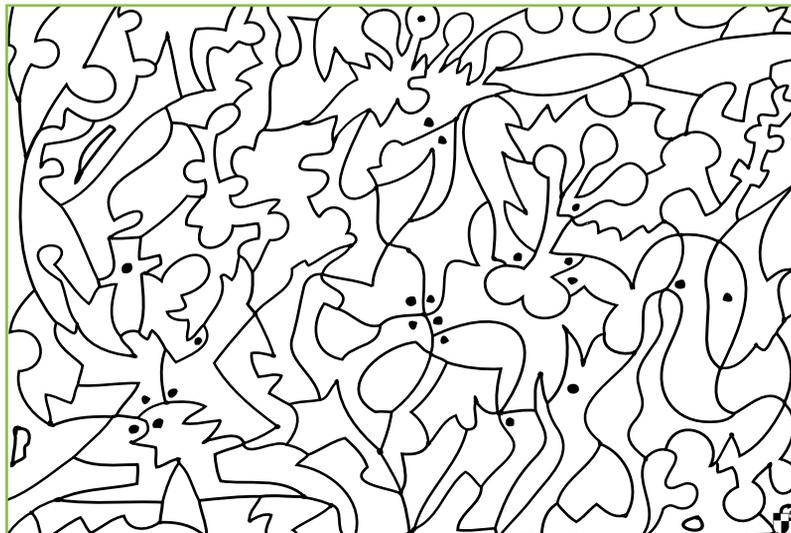
Redaktion **dialog**
Schleifbrückenstr. 6
73430 Aalen

Einsendeschluss ist der 30. Oktober 2015
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Gewinner der letzten Ausgabe:

- Gerlinde Schinko, Aalen
- Cornelia Drabek, Abtsgmünd
- Marion Schwendtner, Westhausen
- Edeltraud Berger, Aalen
- Karin Morassi, Aalen

Schattenbild



Male alle Felder, die einen schwarzen Punkt haben, aus und Du erfährst, was sich hier verbirgt.

Immer für Sie da.



Stadtwerke Aalen

■ **Anschrift**
Stadtwerke Aalen GmbH
Postfach 1767
73407 Aalen
E-mail info@sw-aalen.de
Service-Telefon (07361) 952-255
Service-Telefax (07361) 952-349

Vorsitzender des Aufsichtsrates:
OB Thilo Rentschler
Geschäftsführer: Cord Müller
Sitz der Gesellschaft: Aalen
Registergericht: Amtsgericht Ulm
Registernummer: HRB 501411

Immer in Ihrer Nähe.

■ **KIZ - KundenInformationsZentrum**
Gmünder Str. 20
73430 Aalen
(neben Rathaus-Tiefgarage)

■ Stadtwerkehaus

Im Hasennest 9, 73433 Aalen

■ Für Sie im Internet

www.sw-aalen.de
www.ostalbgas.de
www.ostalbwind.de
www.ostalbstrom.de
www.ostalbpower.de
www.ostalbmobil.de
www.limes-thermen.de
www.abwasseraalen.de
www.events.sw-aalen.de
www.energi radar-aalen.de
www.ostalbbuergerenergie.de

Impressum

Herausgeber
Stadtwerke Aalen GmbH

Verantwortlich für Anzeigen
Marc Haselbach

Projektkoordination
Christian Kaufeisen

Texte, Fotos und Grafik
Uwe Förstner,
Andrea Heidel,
Lothar Schell,
Andreas Wegelin (Foto)
Christina Nikolic (Grafik)

Ihr Kontakt zur Redaktion
Redaktion **dialog**
Schleifbrückenstraße 6
73430 Aalen
E-Mail: redaktion@sw-aalen.de

Gestaltung und Druck
Medienwerkstatt Ostalb
www.sdz-medien.de

Titelbild
Marily Pacheco
(kuntermult e.V.)

© 2015, Stadtwerke Aalen